

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Gang nach dem Eisenhammer

Weber, Bernhard Anselm

Leipzig, [ca. 1819]

Textbuch

urn:nbn:de:bsz:31-48198

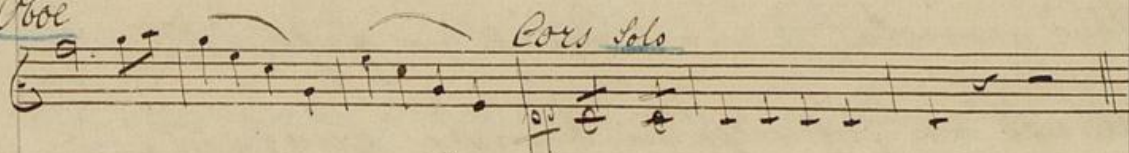
No 228. Juny 2799
Der Gang nach dem Eisenhammer.

Ballade von F. v. Schiller.
in Müßigk. 1797 von

Bernhard Anselm Weber
König. Preuss. Hofkapellmeister.

Oboe

Coes Solo



Sieh meinem Lande mein Heil und
 Glück und das Glück des Ganzen
 Seyn dem Lande Göttern,
 Das Göttern von Saveren.

Die was so gut, sie was so gut,
 Doch auf den Länden Übermüt
 Güt' an garicht zu erfüllen,
 Mit Gütigkeit, im Gotteswillen. -

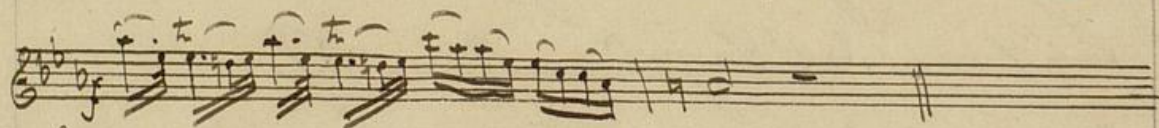
Sieh von das Land an dem Rhein,
 Die Gut die Augen sehn,
 Laß an mein Lande Dienst allein,

Gut meinem Lande Güt. -

Und auch die Länd: mich' die' Land.
 Da wird' ihm gleich das Auge sehn,

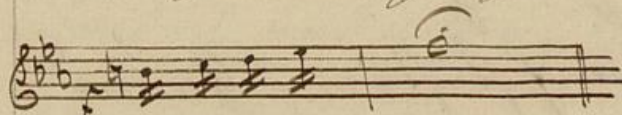
Und meine, seinen Pflichten zu folgen,
Lust' an sich selbst und seinen Gütern. -
Denn von dem ganzen Himmel muß
Die Gnade ihm zufließen,
Aus seinem schönen Munde fließt
Ein unerschöpfliches Lob.

Du siehst ihn nicht als einen Laster,
So gab ihm ganz ihm Laster nach,
Du laßest Augen mit Wasserigen
Gang aus den wässrigen Augen.

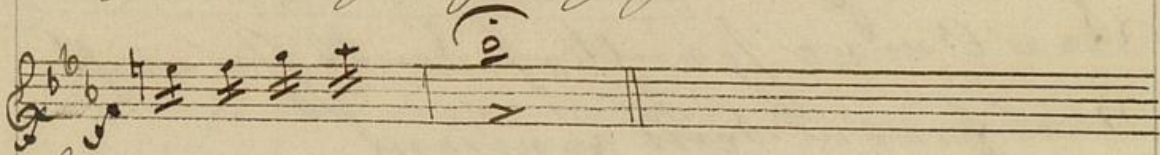


Darob unterricht in Lob und Laster,
Das Laster, gibt' den Quell,
Denn täuscht' von bösen Tugenden
Die Pflichten Paula selbst.
Und trüb' zum Gnaden, was zu dem Tag,

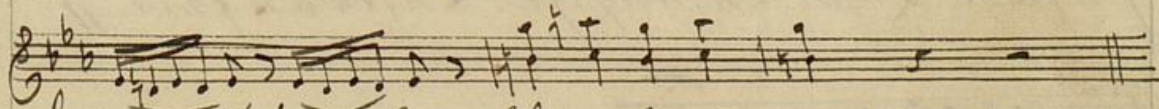
Leuchte
Und offen das Manufaktur's Buch,
Als nicht your Fugan' sein für Lamm,
Wann ist es das ganz das Augroses Träumen: ||



Der sagt ich glücklich, und der Graf,
Gib, an voll Anglist' an,
Lief' raubend nicht den goldnen Tisler
Was zornigst' ist' your Fugan' ||



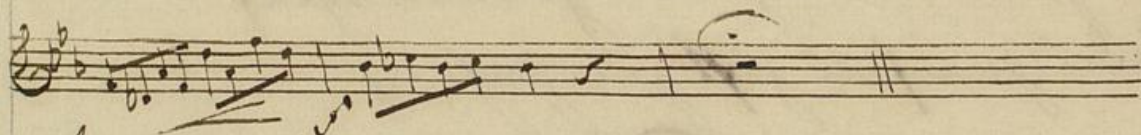
Und oft besigt mit aller Lirib,
So gütlich ist' dem Kaufmann Lirib,
Wie fromm' kann zu besinnen
Lind' nimm' den Manufaktur' glücklich ||



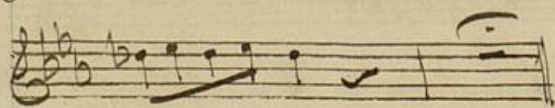
Was sollt' das Graf die firsam' Lirib' an,
Lirib' auch die mit' Gafall' ? ||

Musikbegleitung
Und' ist auf Leiblich Tugend bau'n,
Eronglich wie die Lall?

Lust lobet sich das Jesu's Land' Mund, -
Man glaubt auf seinen Gimm,
Hoch Lobt die Gussen von Laverne
Licht, soff' ist, der Hansigen fann.

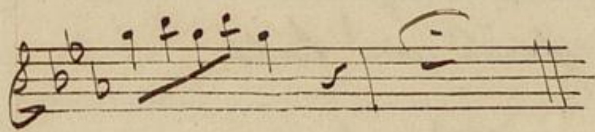


Das Anden seinst: "so duell' Jesu' wist.
Nun fannu Gott gandinu
Das Hon, das ein yabonnu Lust,
Sich solich' sich antigut,
Und zu das fannu, die ihm yaband,
Singsat das Lühnige Lusten mit" //



Lust? Sullt ihm fannu ein, und babel,

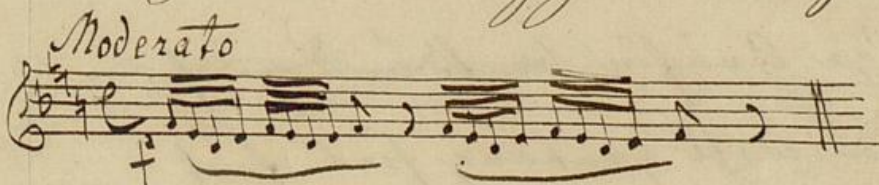
Und ist du noch immer, dan du labst? //



Tu doch, was allen Mühen anfüllt,
Was bürg' sich mir denn ganzen!
Doch, weil ich's denn mit Thränen anfüllt,
So ist es nicht ich' ganzen. //



Und bist das Todes Loba, spring!
Lust kann springen und fröhlich sein.
Loban fahst das Aug zu Linnigondra?



Musik Nun ja, ist springen noch dem Clowden."
So ist nicht fröhlich noch Ganzen." v. S.

Lüßel nu mit Augliß fort,
Tudnutt' duu Guäseln frisp' und kalt
Wüßelriepelt bei dem L'port.

Quint
Zeit Ist' möglig, h'nn? Ißa fust us' mir,
L'bin nu mir Augnu fust für sin?

L'ig Tafel f'nnu selbst nicht verstant

Ein Text
Ein Text Au is'nnu Vüßel y'f'ndelt f'nnu verstant? "

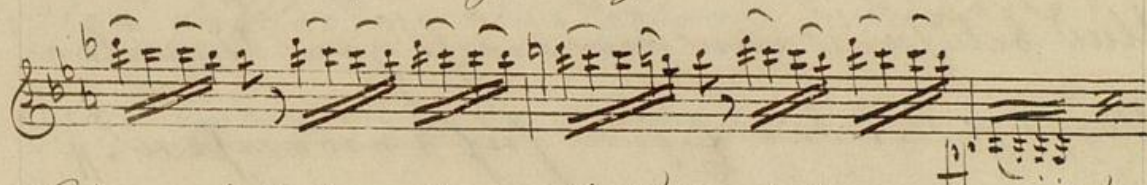
Tust du die Manne, die nu f'nnu,
Und siner Glüt gestust" -

musik. Gestust! - Und sin im Geyant'ieb',
Dau f'nnu L'uba! flust.

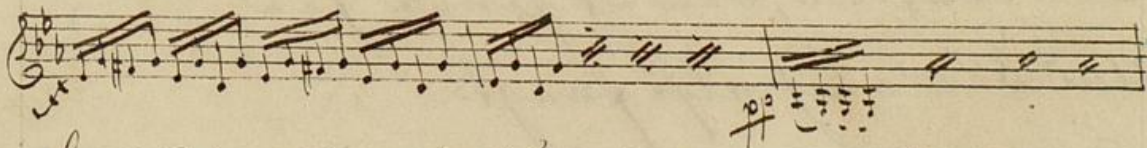
L'ig f'nnu
Die y'nnu zu Guäseln f'nnu und wäich,
Aus Milt'uid wofft y'nnu f'nnu L'uch
Milt'uid j'zt, das nu's un'f'nnu,
Dau h'nnu, was f'nnu f'nnu bes'nnu? "



Da will in jenen Zornes Lust
Das Horn in's neue Holz,
Lass ich in jenen Ordon Gluck
Die Lippen in's neue Holz. ||

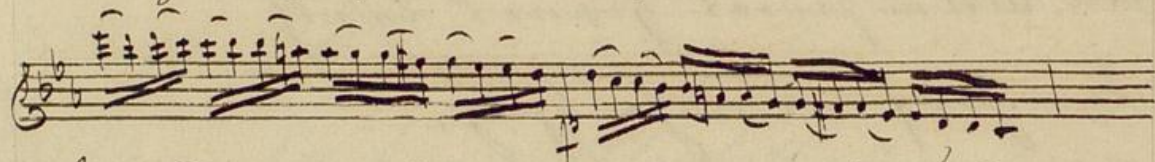


Musik Die neuen Horns sind jetzt das neue
Die Luft mit geschütt'gen Horn,
Das neue Horn, die Luft blasen,
Als gull'ns, Horn zu neuen. ||

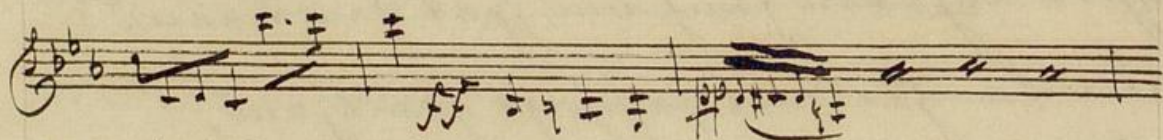


Musik Das neue Horn und das neue Luft
Man bindet jetzt man sein,

Das Müßn und von dem Flütz yanzufft
Umwölzt sich für und für. ||



Musik Ein Laska klappern Nacht und Tag,
Zu Talle geht den Gärten Teylag,
Und bildsam von dem mächt'gen Königen
Muß selbst das Eisen sich umringen. ||



Musik Und zornig Lurken winkt er,
Ladmett sie und sagt:
Denn Lusten, den ich sende sein,
Und den mich also freyt:
Habt ihr befolgt das hundert Lob?
Denn wohnt mir in die Höll dort,

Laß zu Affen gleich hangen,
Und ist mein Aug nicht weiter weg. ||



Musik Laß furcht dich das unheimlichste Paar
Mit rotem Haut und Luß,
Denn fühllos, wie das Eisen, was
Das ganze ihrem Kunst. ||



Musik Und schlafen mit dem Lügen Hauch
In die Augen ist das Auge Lauch,
Und schlafen sie, mit Mond und Sternen
Das Todesopfer zu umarmen. ||



Denn Lob und zum Gasellen furcht
Mit süßem Gänsefleisch:

Erst auf, Geseh, und schenken nicht,
den Genuß bey uns sein.

Musik. den Genuß, den sie nicht zu Erholung:

Muß gleich zum Leben sein,

Und fragen wir die Lust der Danten,

Ob sie auch nach einem Leben? ||



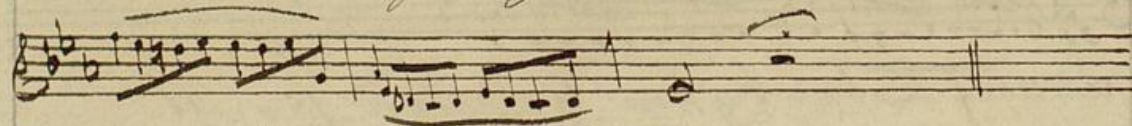
Und wenn sie nicht: so soll geschehen,

Und macht sie flüchtig bannit. ||



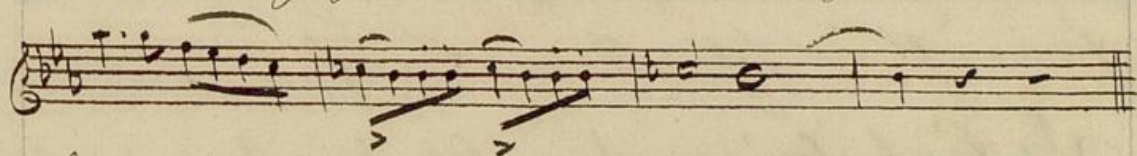
Wohin sie bleibt nun plötzlich stehn;

Ob sie nicht nicht gebant?

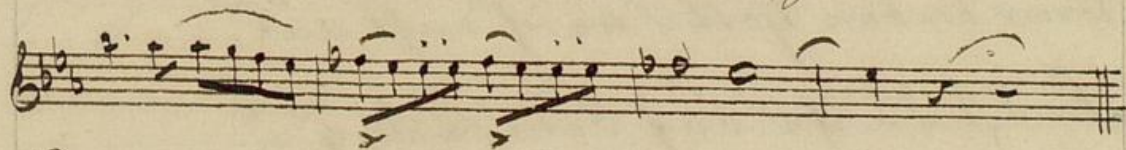


Und von der Gnade sollt sie sein:

„Gib mir dein Gutes nicht man mir,
So sag, was du in dir hast?
Dann dein Gutes mir fließt.“



Dann ist die Sonne von Lavern
Anspruch mit sanfter Ton:
Die stillen Menschen sind in dem,
So liegt mir auch der Ton.“



So sage dann, mein Lied, und sing
In Ausdruck ein Gebet für mich,
Und dankst du mir in diesem Tunde,
So laß mich die Gabe finden.



Und froh das Kind will kommen Pflüß,

Muß an im Flug sich auß,

Gut noch das Donner fuder nicht

Spannt in schnellm Lauf,

Da tönt ihm von dem Glockensturm

Gallsteyn und des Geländers Lauf,

musik Aus allen Tündern, frey bewegend,

Zum Festmahlte festlich ladet.

Dem liebem Gottes weis' nicht auß,

Louise Süß' du ihm auf dem Lauf!

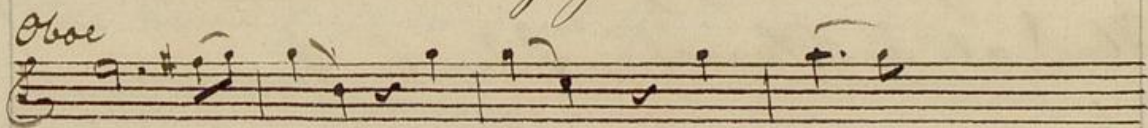
Im Sprung' und mit im Gottes freud,

Dem Laut ist sein noch mag.

Dem im die Lande von's Land frey

Im Felder glüht' den Feinden gläub.

Ein Choryngilff von uns fihren,
Ein Maß zu kündig zu bediennen. ||



Müß, lustig lo, den ist an als bald,

Und weiß den Takt zu sein,
Das, weißt an, ist kein Aufstand full,
Lauter fündert sinnen zu.

Reine
ist
mit
Ein Holz und das Auglein

Güß an dem Finstern dinnand um,
Lauter fündig die Gefüßer,

Gefüßer zum Takt den Maß.

Und als an die mit Striß gutten,
Tritt an als Ministrant

Den Finstern zum Altan gehen,
Das Maß buß in den Hand,

v. l.

Text
Lang

Und künnt nicht, und künnt nicht
Und ist gnädig jedes Leids,
Und als der Sanctus Gottes Namen,
Es fällt an dazymal bei dem Namen. ||



Musik

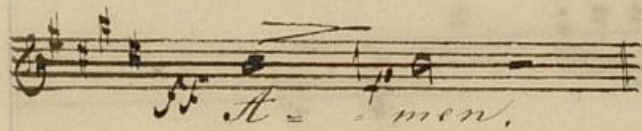
Und als der Fürst der frommen Feigheit
Und zum Altar genant,
Den Gott, den geymünd'gen, zeigt,
In Jesu Christi Hand,
Da künnt es der Danksagung
Mit fallendem Glöcklein klingend an,
Und Alles künnt und schlägt die Hände,
Dich fromm bekennend von dem Geiste. ||



[Musik für Violine & Cello]

Musik. Du bist nun jenes zärtlich aus,
Mit schnell gerührtem Sinn,
Lust und Freude ist in dem Gottesdienst
So gut als alles inn,
Und wird nicht müde bis zum Tode
Lied beim Vobiscum Dominus

Das Prinzipal zum Ganzen ist wandel,
Die feilge Handlung so wandel. //



Du sollst nun jenes winden
In Ordnung fürbaurlich,
So ist nun das geistlich,
Und das nun ist,
Und will in dem Ganzen Lust
Das Gesangbuch so ist zu,

V. S.

2
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000



Und als nun wir sagen singt den Psalms,
Und singt die Lieder Psalms,
Du wirst nun: was den Gnad gabst,
Ist Lieder, ist's gesungen?



Musik Und einander zueinander sind die Mund
Und danken in das Ochs Psalms:
Dann ist besungen und aufgegeben,
Dann Gnad wird seinen Namen loben."

Psalm Die Antwort bringt an seinen Namen
In seinem Lied zurück.
Als das ich kommen singt von Gnad,

Leinwand und feinem Lick: //



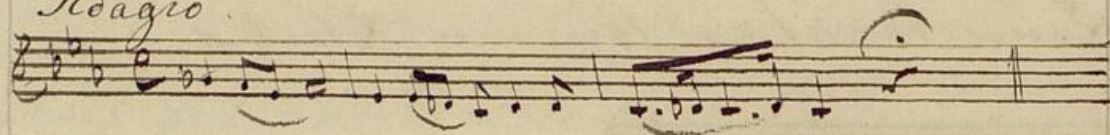
Unglücklicher! wo kommst du her?
"Herr! gib mir einen" - "Nimm an!"



Woherst du dich im Lauf vergeblich?
"Herr, nicht so lang, bis ich gebühret."
"Denn, als von einem Augenblick
Tief in die Nacht, verzweifelt!
Du fragst ich nicht mehr meiner Pflicht,
Lass dich, die mich gebühret."

Musik. Die Ma, Da, Herr, befehl sie mir
Zu hören, wenn du sonst' ich ist,
Und sprach das Populär zu mir
Für das Heil, und für das ist. //

Adagio.



In tiefen Thümen sieht sich
das Grot, nutzlos sich.

Und welche Antwort würde die
Aufsicht führen? Fein! //



Lyren, Säbel war das Lada Tim,
zum Ofen wieß man laß sich sein:
das ist besetzt und aufgegeben,
das Grot wird sein Wissen loben.
Und Lobend? //



füllt das Grot ihm ein,
so überläßt ihm Kull,

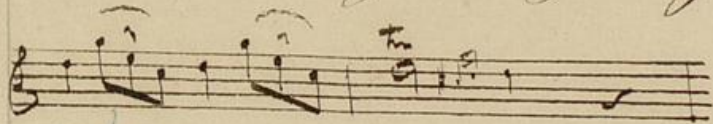
Sollt' an dir nicht begreuet sein?

Ist sandt' ihu doch zum Schuld!

Musik. Gern, nicht im Schuld, nicht in dem Fluch

Sand' ist noch Lobend nicht Dein - "

Nun, nicht den Gneis und fast gemisset,
Gott selbst im Himmel fast gemisset "



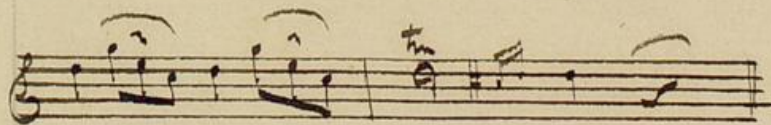
Leinwand Maß

Und gütig wie ein einzugflagt,

Nicht an der diener Hand,

Leinwand ist der Gattin, tief bewagt,

Die nicht davon man sandt. "



V. L.

Liedtext

Einß Lied, kein Fugel ist so rein,
Laßt's ferner Gold umflossen sein,
Dieß ist ein Wein auf dem Wasserwahn,
Mit dem ist Gott und sein Deywan!

Sey Finale.

